

Alpakas eignen sich in Suchtklinik für tiergestützte Therapie

Kindergartenkinder sind bei der Taufe der Tiere dabei – Spende der Volksbank Bad Saulgau

Von Anita Metzler-Mikuteit

BAD SAULGAU - Dank einer Spende der Volksbank Bad Saulgau hat das tiergestützte Therapieangebot an der Fachklinik Höchsten kräftig Zuwachs bekommen. Genauso wie die anderen Tiere an der Frauensuchtklinik sind die neu hinzugekommenen Baby-Alpakas Luigi und Oskar wichtige Therapiebausteine auf dem Weg hin zu einem suchtfreien Leben. Für die Namensauswahl reichten Kindergärten aus Bad Saulgau und Umgebung Vorschläge ein.

Ob Schneeflocke, Fussel, Chipsy oder Wuschel – die Namensvorschläge für die kleinen Alpakas aus 14 Kindergärten haben der Jury allesamt gut gefallen. Schlussendlich haben Luigi und Oskar das Rennen gemacht. Die favorisierten Namensvorschläge kamen von den Kindergärten Arche Noah in Bolstern und St. Maria in Bad Saulgau. Zur Belohnung wurden die Mädchen und Jungen am Mittwoch zur Taufe in die Rehaklinik eingeladen. Und das war ganz schön aufregend für die kleinen Gäste. Kleine Alpakas sieht man

schließlich nicht alle Tage. Neugierig stellten die Kinder von Anfang an viele Fragen, etwa wo Mama und Papa von Luigi und Oskar wohnen. Als der Arbeitstherapeut Markus Minst erzählte, dass die Eltern von Oskar aus der Bodenseeregion stammen, stand für die kleine Helena fest, dass die zwei bei der Hitze „ganz bestimmt gerade im Bodensee baden“. Es wurde mucksmäuschenstill, als Markus Minst die Alpakas in die Reithalle brachte und danach die Namensschildchen befestigt wurden. Luigi und Oskar durften dann gefüttert und achtsam gestreichelt werden.

Kamelart aus Südamerika

Neben zahlreichen anderen Vertretern der Zieglerschen Reha-Einrichtung für Frauen ließ es sich auch der Vorstandsvorsitzende Gottfried Heinzmann nicht nehmen, bei der Taufe der Tiere dabei zu sein, die vielen Gäste willkommen zu heißen und sich beim Bankinstitut für die großzügige Spende zu bedanken. Klaus Remensperger, Vorstandsmitglied der Volksbank Bad Saulgau, er-

läuterte den kleinen Besuchern die Aufgaben von Luigi und Oskar und thematisierte die Parallelen zum genossenschaftlichen Gedanken des Bankinstituts. „Gemeinsam anderen Menschen zu helfen, ist einer der Grundgedanken bei unserem VR-Gewinn-Sparern“, sagte Klaus Remensperger. Auch den Kindern wurde dafür gedankt, dass sie sich so viele Gedanken zur Namensgebung gemacht hatten. „Wir haben das Ganze bei unserer Kinderkonferenz besprochen“, sagte eine Mitarbeiterin eines beteiligten Kindergartens. Dabei ging es auch um grundsätzliche Informationen rund um die aus Südamerika stammende Kamelart. Die wird ganz bewusst in unterschiedlichen Therapiebereichen eingesetzt.

Alpakas haben einen freundlichen, neugierigen und gleichsam sensiblen Charakter. „Und sie brauchen ruhige und vorsichtige Bewegungen“, sagte die Diplom-Psychologin Elke Heymann-Szagun, gemeinsam mit Markus Minst verantwortlich für den Bereich tiergestützte Therapie an der Fachklinik am Siebenkreuzer Weg. Für viele Patientin-

nen ist dieser achtsame Umgang zunächst eine Herausforderung. Ob diverse Ängste, Selbstwertprobleme oder Traumatisierungen – Alpakas lassen sich bei zahlreichen Problemstellungen erfolgreich einsetzen. Die Abteilung tiergestützte Therapie umfasst aktuell sieben Pferde, fünf Ziegen, drei Lamas und fünf Alpakas.

„Unsere Tiere geben unseren Patientinnen durch ihr Verhalten unmissverständliche Rückmeldungen“, so Markus Minst. Bundesweit hat diese Therapieform – in dieser Größenordnung – ein Alleinstellungsmerkmal. „Patientinnen entscheiden sich oft aus diesem Grund für diese Klinik“, so Elke Heymann-Szagun.



Die Alpakas Luigi und Oskar freunden sich bei der Taufe schnell mit den Kindern an. FOTO: ANITA METZLER-MIKUTEIT